



So nah und doch so schön

Modellflug- Urlaub in Berwang

Wasserflug-Freuden am Heiterwanger See, 15 Minuten von Berwang entfernt.

Immer wieder erlebe ich handfeste Überraschungen. Eine Verlegenheitsbuchung wegen eines geplatzten Segelflieger-Ausflugs nach Italien führte uns nach Berwang, konkurrenzlose 2 ½ Stunden von meinem Wohnort Stuttgart entfernt. So nah, das kann doch nichts Gescheites sein? Weit gefehlt!

Flugbegeistert

Das Hotel Edelweiß inmitten des kleinen österreichischen Ortes Berwang hat sich seit einiger Zeit auch auf Modellflieger eingestellt. Und so richtig seltsam ist das nicht, denn die Familie Sprenger ist gelinde gesagt dem Fliegen verbunden, und zwar gleich in verschiedener Hinsicht. Jakob Sprenger, der Vater und Seniorchef, ist einer der ganz wichtigen Wegbereiter des ferngesteuerten Helikopterflugs und einer der ersten, der (zusammen mit Herbert Sitar aus Innsbruck) Composite-Rotorblätter und einige Hubschraubertypen entwickelte (und verkaufte). Doch dem nicht genug. Neben vielen anderen Projekten kaufte der Vollblutflieger sich vor wenigen Jahren einen manntragenden Stampe-Doppeldecker, den er dann komplett restaurierte. Und mit

„komplett“ ist „von Grund auf“ gemeint. Mit diesem Oldtimer werden auch Gastflüge durchgeführt. Damit es den beiden aber nicht langweilig wird, wurde vor kurzem auch noch eine Kunstflugmaschine des Typs „One Design“ aus einem stark modifizierten Kit aufgebaut, die inzwischen mit Junior Hartwig am Steuer wunderbar fliegt. Bei so viel Luftfahrtenthusiasmus liegt es natürlich nahe, dass man die etwas müdere Sommersaison für Modellflieger attraktiv macht. Gleich drei offizielle Flugplätze hat das Fliegerhotel zu bieten.

Drei Fluggelegenheiten

Der Elektroflugplatz: Liegt etwa 5 Fahr- oder 20 Gehminuten vom Hotel entfernt am Ortsrand. Eine kleine Landebahn auf einem flachen Hügel, eine top-gepflegte Oberfläche (Rollra-





Hotel Edelweiss, Familie Jakob Sprenger,
A-6622 Berwang, Telefon: +43/6574/8423,
E-Mail: hotel.edelweiss@berwang.at,
Internet: www.edelweiss-berwang.at

Hotel Edelweiß

Berwang ist der mit 1.336 m höchstgelegene Ort der „Zugspitzarena“. Das Hotel Edelweiß befindet sich zwar in der Ortsmitte; dennoch ist es dort verblüffend leise, spätestens am Abend hat man hier seine wohlverdiente Ruhe. Das Hotel verfügt über eine prima Küche, einen sehr schönen Wellnessbereich und über einen Modellflugraum. Waldfreibad und Tennisplatz sind für Edelweiß-Gäste umsonst. Und in der Nähe befinden sich mehrere Seen, die z.B. zum Wasserfliegen genutzt werden können (zumindest in der Nebensaison). Ach ja, Baden, Bootfahren, Campen, Fischen etc. könnte man auch noch. Aber dafür reicht die Zeit nicht, da man doch so schön modellfliegen kann.

sen!), Tische, Stühle und ein Notstromaggregat. Mehr braucht man nicht für genussvollen E-Motor- und E-Segelflug. An guten Tagen (und die gibt es häufig) geht es auch ganz ohne Motor aus der Hand. Wir flogen dort trotz Querwind (Nord, normal ist West- bzw. Ostwind) bis fast auf Gipfelhöhe der umliegenden Berge in guter bis sehr guter Thermik.

Der Segelflughang: Befindet sich etwa 5 Gehminuten vom Parkplatz des E-Flugplatzes entfernt. Bei Ost- oder Westwind ist er wunderbar, da die Thermik gar nicht anders kann, als eine der beiden Hangseiten hoch zu strömen. Die Modelle sollten nicht zu groß ausfallen, denn der Platz am Hang ist begrenzt. Für kompakte Modelle bis etwa 4 m ist er aber gut geeignet.

Der Motorflugplatz: Dieser liegt etwa 15 Fahrminuten von Berwang entfernt nahe des Nachbarortes Bichlbach. Er ist groß und gepflegt und ausreichend auch für größere Modelle. Auch Jets sind dort anscheinend schon geflogen. Normalerweise ist er gebührenpflichtig, aber Gäste des Hotels Edelweiß sind frei!

Aufi muaß I

Nicht, dass damit die Flugmöglichkeiten erschöpft wären. Wir bestiegen den „Hönig“, einen 2.039 m hohen Grasberg, den man schon vom Hotelzimmer aus sieht. Der Aufstieg dauert mindestens 2 ½ Stunden, aber dafür hat man einen kilometerlangen, fast steinfreien und grasbewachsenen scharfen Grat, der in der Nähe des Gipfels auch etwas breiter wird, sodass man dort einigermaßen landen kann. Für EPP-Modelle und kompakte Segler ein echter Hammer. Vermutlich kann man bei ordentlich Wind dort auch sehr gut Dynamic Soaring praktizieren. Am Tag unserer Besteigung war dort von Nord her absolute Hammerthermik. Absauffer fand ich auch nach längerem Suchen nicht. Aber der Berg ist eher für Harte geeignet, denn Außenlandungen sind praktisch ausgeschlossen; und wer zu weit vom Grat weg landen muss, hat wenig Möglichkeiten, das Modell zu retten (zu steil). Die Bergrettung hilft im Notfall allerdings auch dabei. Ein Berg für 100%ige, aber dafür mehr als spektakulär.

Und solche Highlights gibt es noch mehr. Zum Beispiel den gegenüber liegenden „Allerweltsberg“ Almbichl. Er wird vorwiegend von Kurzwanderern besucht, da $\frac{3}{4}$ der Strecke mit der Seilbahn abgewickelt werden können (eine Fahrt erhält der Edelweißgast übrigens umsonst). Die letzten 30 Minuten zum Gipfel sind einfach, und dort ist Richtung Nord ein kleiner Hang, der sich bis ins Voralpenland öffnet. Spektakulär, aber sicher nicht jedermanns Sache. Und wegen der vielen Wanderer (und vermutlich auch Gleitschirmflieger) während der Saison eher nicht zu empfehlen, aber für Modellsegelflieger ist die Vorsaison wegen der besseren Thermik ohnehin die richtige Zeit.

Der Wirt des Edelweiß ist derzeit in Gesprächen mit den Verantwortlichen, ob ein weiterer Hang erschlossen wird. Wandernde Modellflieger finden aber bestimmt auch selbst noch mehr Fliegbares in der Umgebung.



Video unter
www.fmt-rc.de

So nah und doch so schön: Nur 2 ½ Stunden von Stuttgart entfernt liegt Berwang. Schauen Sie sich in unserem Video an, wie gut man dort fliegen und sich erholen kann: Gehen Sie auf „Videos“ unter www.fmt-rc.de

Hangflugkante: Fast steinfrei ist der grasbewachsene Höniggrat, auf über 2.000 m Höhe.



Nur 5 Fahrminuten vom Hotel entfernt liegt der Elektroflugplatz, mit hervorragend gepflegtem Rasen.

